

werten die Leiter der Agitatorenkollektive im Auftrag ihrer Parteileitung — oft auch mit zusätzlichem Material aus dem eigenen Betrieb oder Bereich — die Anleitung bei der Kreisleitung mit ihren Agitatoren aus. Von Zeit zu Zeit treten auch Leitungsmitglieder der Grundorganisationen oder Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung oder der Bezirksleitung vor allen Agitatoren auf.

Frage: *Wie können die Anleitungen weiter verbessert werden?*

Antwort: Wenn es uns auch gelungen ist, die mündliche Agitation wirksamer zu führen, so ist nicht zu übersehen, daß wir sie besser gestalten können und müssen. Notwendig ist, den erreichten Stand stets kritisch zu werten. Monatlich schätzt unser Sekretariat im Zusammenhang mit der eigenen Führungstätigkeit und mit dem Mitgliederleben in den Grundorganisationen auch die Tätigkeit der Agitatoren ein.

Dabei ermittelten wir, daß vor allem ein Problem unsere volle Aufmerksamkeit erfordert. Das sind die zur Zeit noch recht großen Informationsverluste zwischen den Anleitungen und dem, was tatsächlich beim Arbeiter an der Werkbank ankommt. Wir als Kreisleitung haben hier eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Die Anleitungen müssen so interessant, so lebendig und anschaulich sein, daß sie den Genossen nachhaltig im Gedächtnis bleiben, daß sie direkt praktische Demonstration dafür sind, wie eine gute Agitation zu führen ist, wie das politische Gespräch offensiver gestaltet werden kann.

Frage: *Also gibt es bereits Gedanken und Schlußfolgerungen, wie die Anleitungen noch wirksamer werden können?*

Antwort: Ja; eine Schlußfolgerung besteht darin, vor allem den Inhalt der Anleitung weiter zu verbessern. Dazu ziehen wir mehr Genossen als Referenten heran, die über spezielle Kenntnisse verfügen, also Wissenschaftler der Technischen Hochschule, leitende Kader aus dem Staatsapparat, der Wirtschaft usw.

Wir halten es für richtig, den Agitatoren Fakten und Argumente auch schriftlich in die Hand zu geben. Eine gute Grundlage ihrer Arbeit war zum Beispiel das herausgegebene umfangreiche Material über die erfolgreiche 25jährige sozialistische Entwicklung des Kreises Ilmenau. Das Sekretariat hält ferner für erforderlich, die erzieherische Arbeit mit den Agitatoren zu verstärken. Wir regen die Agitatoren an, Willen und Fähigkeit zu entwickeln, die bei den Anleitungen aufgenommenen Informationen durch eigenes Studium und Beispiele aus der betrieblichen Praxis anzureichern und von sich aus in den Arbeitskollektiven aufzutreten. Weiter unterstützen wir sie dabei, auf aktuelle Ereignisse sofort zu reagieren. Die zumeist erst zu einem späteren Zeitpunkt möglichen Anleitungen bei der Kreisleitung bzw. bei Grundorganisationen vermitteln dann notwendige weitere Informationen über Zusammenhänge und Hintergründe. Und schließlich hält es das Sekretariat für notwendig, daß in den Anleitungen mehr erfahrene Agitatoren zu Wort kommen; dem Erfahrungsaustausch muß insgesamt noch mehr Raum gewidmet werden.

Frage: *Welche Anforderungen ergeben sich speziell an die Leitungen der Grundorganisationen?*

Antwort: Der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 unterstreicht nachdrücklich, daß die Führung von Agitation und Propa-

## Information

### Gemeinsame Bilanz

Vor dem Sekretariat der Kreisleitung Eilenburg (Bezirk Leipzig) berichteten die Parteileitungen des VEB Chemie-Werk und der Ost-Oberschule Eilenburg über die klassenmäßige Erziehung der Schuljugend. Sie konnten aufzeigen, daß es durch ihre gute Zusammenarbeit und infolge einer gemeinsamen Konzeption der staatlichen Leitungen des Werkes und der Schule gelungen ist, den Einfluß der Arbeiter auf die sozialistische

Bildung und Erziehung der Schüler zu erhöhen und die Lehrer zu befähigen, noch besser als Beauftragte der Arbeiterklasse zu wirken. Von Bedeutung ist, daß auch die gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes verstärkt ihre Verantwortung gegenüber der Schule wahrnehmen. So sind beispielsweise junge Genossen und Mitglieder der FDJ bei den Schülern als Propagandisten im FDJ-Studienjahr tätig. Das Sekretariat zog u. a. für die Zusammenarbeit Betrieb—Schule folgende Schlußfolgerungen:

— Mit den Parteisekretären in der Industrie, Landwirtschaft und Volksbildung ist diese Berichterstattung auszuwerten.

— Die Erziehung der Schüler zum sozialistischen Patriotismus und Internationalismus ist zu verstärken.

— Die Arbeitskollektive sollen mehr Erfahrungen des Klassenkampfes vermitteln und die Erziehung zur Liebe zur Arbeit unterstützen.

— Partei- und staatliche Leitungen müssen die guten Erfahrungen regelmäßig verallgemeinern.

(NW)